

Medienmitteilung

Sperrfrist: 16.5.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 1. Quartal 2019: Arbeitsangebot

1. Quartal 2019: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,8%, Erwerbslosenquote gemäss ILO sinkt auf 4,9%

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz nahm zwischen dem 1. Quartal 2018 und dem 1. Quartal 2019 um 0,8% zu. Im gleichen Zeitraum ging die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) von 5,2% auf 4,9% zurück. In der Europäischen Union (EU) sank die Erwerbslosenquote von 7,4% auf 6,8%. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

In der Schweiz waren im 1. Quartal 2019 insgesamt 5,047 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 0,8% mehr als im 1. Quartal 2018. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,9%, jene der erwerbstätigen Frauen um 0,7%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug die Zunahme im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 0,6%. Bei den Männern erhöhte sich die Anzahl VZÄ (+1,6%), bei den Frauen ging sie zurück (-1,0%). Saisonbereinigt nahmen sowohl die Erwerbstätigenzahl als auch die Anzahl VZÄ gegenüber dem Vorquartal leicht zu (+0,2%).

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 1. Quartal 2018 und dem 1. Quartal 2019 stieg die Zahl der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,1% auf 3,462 Millionen, die der ausländischen Arbeitskräfte erhöhte sich um 2,4% auf 1,585 Millionen. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +3,1%) am stärksten. Darauf folgten die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +2,8%). Die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G) blieb stabil bei 315 000, jene der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) ging hingegen zurück (-1,9%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 1. Quartal 2019 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 243 000 Personen erwerbslos. Das sind rund 13 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,9% und damit tiefer als im 1. Quartal 2018 (5,2%; -0,3 Prozentpunkte). Saisonbereinigt sank die Erwerbslosenquote gegenüber dem Vorquartal geringfügig von 4,8% auf 4,7%. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sie sich sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 7,4% auf 6,8%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,9% auf 8,1%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz nahm die Jugenderwerbslosenquote (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO zwischen dem 1. Quartal 2018 und dem 1. Quartal 2019 von 8,8% auf 7,2% ab. Auch in der Europäischen Union (EU28: von 15,9% auf 14,8%) und in der Eurozone (EZ19: von 17,9% auf 16,4%) ging die Jugenderwerbslosenquote in diesem Zeitraum zurück.

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO verringerte sich im 1. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal bei den 25- bis 49-Jährigen leicht (von 5,1% auf 4,9%), während sie bei den 50- bis 64-Jährigen anstieg (von 4,4% auf 4,6%). Bei den Männern war eine Abnahme (von 5,1% auf 4,5%) zu verzeichnen, bei den Frauen blieb die Quote unverändert (5,4%). Im gleichen Zeitraum sank die Erwerbslosigkeit bei den Schweizerinnen und Schweizern leicht (von 3,8% auf 3,6%). Bei den ausländischen Arbeitskräften ging sie sogar stark zurück (von 9,3% auf 8,6%), insbesondere bei den Staatsangehörigen aus Drittländern (-1,7 Prozentpunkte). Im 1. Quartal 2019 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen bei 6,6% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern bei 13,6%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 1. Quartal 2018 und dem 1. Quartal 2019 verringerte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 99 000 auf 91 000. Auch der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen war rückläufig (von 38,8% auf 37,7%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank von 230 auf 202 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 1. Quartal 2019 auf 1,750 Millionen, das sind 2,8% mehr als im Vorjahresquartal. Bei den Frauen erhöhte sich ihr Anteil an den Erwerbstätigen um 4,0%, bei den Männern verringerte er sich um 0,5%. Unter den Teilzeiterwerbstätigen befanden sich 344 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote lag im 1. Quartal 2019 bei 7,0% und damit tiefer als im 1. Quartal 2018 (7,4%). Bei den Frauen erreichte sie 11,0%, bei den Männern 3,5%.

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 2,5% (Ende März 2019).

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben;
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Angestellte hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02,
E-Mail: Jonas.Deplazes@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0466
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		4. Quartal 2018 (Durchschnitt)		1. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent
5006	5086	TOTAL		5047	A	-0,8	0,8
2712	2773	Männer		2737	A	-1,3	0,9
2294	2313	Frauen		2310	A	-0,2	0,7
3458	3471	Schweizer/innen		3462	A	-0,3	0,1
1548	1615	Ausländer/innen		1585	A	-1,9	2,4
		davon:					
731	768	Niedergelassene (C)		751	A	-2,2	2,8
428	453	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		442	B	-2,5	3,1
315	313	Grenzgänger/innen (G)		315	A	0,7	0,1
46	48	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		45	A	-6,3	-1,9
28	32	Übrige Ausländer/innen³⁾		31	A	-2,1	10,6
4161	4233	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4186	A	-1,1	0,6
2533	2598	Männer in Vollzeitäquivalenten		2575	A	-0,9	1,6
1628	1636	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1612	A	-1,5	-1,0
-	5065	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5076	A	0,2	-
-	4212	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾		4221	A	0,2	-

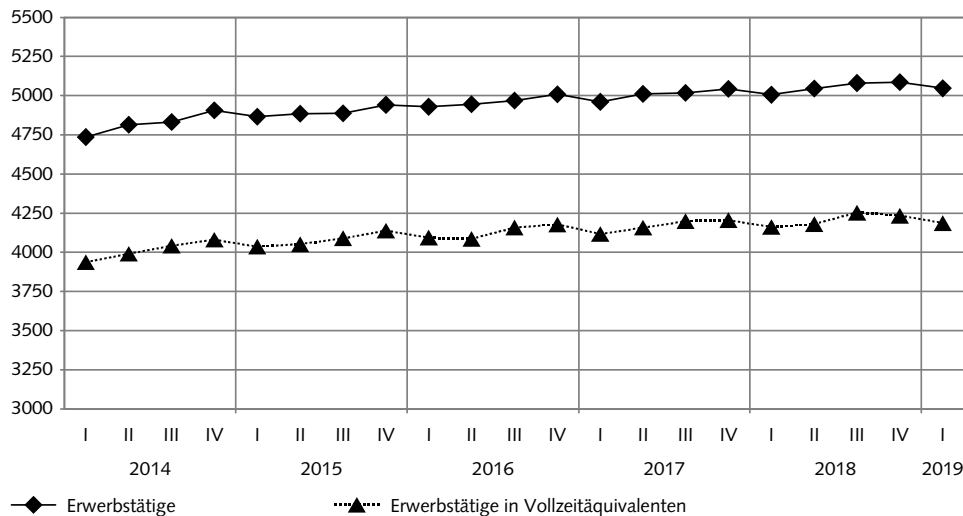
Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

- ¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.
- ²⁾ Variationskoeffizient A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.
- ³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte
- ⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2019

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

1. Quartal 2018 (Durchschnitt)	4. Quartal 2018 (Durchschnitt)		1. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Bestände			Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾ in Prozent	in Prozent	
4632	4706	TOTAL	4673	A	-0,7	0,9
3458	3470	Schweizer/innen	3464	A	-0,2	0,2
1173	1236	Ausländer/innen	1209	A	-2,2	3,0
		<i>davon:</i>				
853	896	EU-28 + EFTA	883	A	-1,5	3,4
320	340	Drittstaaten	326	B	-4,0	1,9
548	571	15-24 Jahre	538	B	-5,7	-1,8
1498	1531	25-39 Jahre	1528	A	-0,2	2,0
1622	1622	40-54 Jahre	1623	A	0,1	0,0
779	800	55-64 Jahre	803	A	0,4	3,1
184	182	65+ Jahre	180	C	-1,2	-2,3
604	598	Selbständigerwerbende	597	B	-0,1	-1,1
84	89	Mitarbeitende Familienmitglieder	81	D	-9,4	-3,6
3731	3805	Arbeitnehmer/innen	3814	A	0,2	2,2
213	214	Lehrlinge	181	C	-15,5	-15,1
2930	2968	Vollzeiterwerbstätige	2923	A	-1,5	-0,2
1702	1738	Teilzeiterwerbstätige	1750	A	0,7	2,8
		<i>davon:</i>				
362	357	Unterbeschäftigte	344	C	-3,6	-4,8
1340	1381	Nicht Unterbeschäftigte	1405	B	1,8	4,9
2467	2524	MÄNNER	2492	A	-1,3	1,0
280	291	15-24 Jahre	271	B	-7,0	-3,4
799	814	25-39 Jahre	814	A	0,0	1,9
860	866	40-54 Jahre	861	A	-0,6	0,2
420	439	55-64 Jahre	441	A	0,4	4,8
107	113	65+ Jahre	105	C	-7,4	-1,9
2024	2082	Vollzeiterwerbstätige	2052	A	-1,4	1,4
442	442	Teilzeiterwerbstätige	440	C	-0,4	-0,5
		<i>davon:</i>				
97	99	Unterbeschäftigte	91	D	-8,0	-6,4
345	343	Nicht Unterbeschäftigte	349	C	1,8	1,2
2165	2182	FRAUEN	2181	A	-0,1	0,7
268	280	15-24 Jahre	268	B	-4,4	-0,2
699	717	25-39 Jahre	714	A	-0,4	2,1
762	756	40-54 Jahre	762	A	0,8	-0,1
359	361	55-64 Jahre	363	B	0,4	1,2
77	69	65+ Jahre	75	D	9,0	-2,9
905	886	Vollzeiterwerbstätige	871	B	-1,7	-3,8
1259	1296	Teilzeiterwerbstätige	1309	A	1,0	4,0
		<i>davon:</i>				
264	258	Unterbeschäftigte	253	C	-1,9	-4,2
995	1037	Nicht Unterbeschäftigte	1056	B	1,8	6,1

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A: =0,0-1,0%; B: =1,1-2,0%; C: =2,1-5,0%; D: =5,1-10,0%; E: =10,1-16,5%; F: =16,6-25,0%; G: >25%

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		4. Quartal 2018 (Durchschnitt)						1. Quartal 2019 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent	
255		227		TOTAL		243	C	7,0		-5,0
132		109		Männer		119	C	9,1		-9,9
124		118		Frauen		124	C	5,1		0,2
136		127		Schweizer/innen		129	C	1,4		-5,0
120		100		Ausländer/innen		114	C	14,1		-5,0
				<i>davon:</i>						
62		52		EU-28 + EFTA		63	D	20,9		0,5
57		48		Drittstaaten		51	D	6,8		-11,1
53		45		15-24 Jahre		41	D	-8,4		-21,8
138		124		25-49 Jahre		132	C	6,8		-4,4
63		56		50-64 Jahre		67	D	19,0		6,3
156		134		Weniger als ein Jahr erwerbslos		151	C	13,0		-3,3
99		93		Ein Jahr oder mehr erwerbslos		91	D	-1,6		-7,7
116		102		Bei einem RAV eingeschrieben		111	C	9,6		-4,3
139		125		Nicht bei einem RAV eingeschrieben		131	C	4,9		-5,6
66		56		Ohne nachobligatorische Ausbildung		65	D	15,6		-2,6
108		106		Sekundarstufe II		100	C	-5,3		-7,4
81		65		Tertiärstufe		78	D	19,8		-3,8
-		238		TOTAL, saisonbereinigt		225	C	-5,5		-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

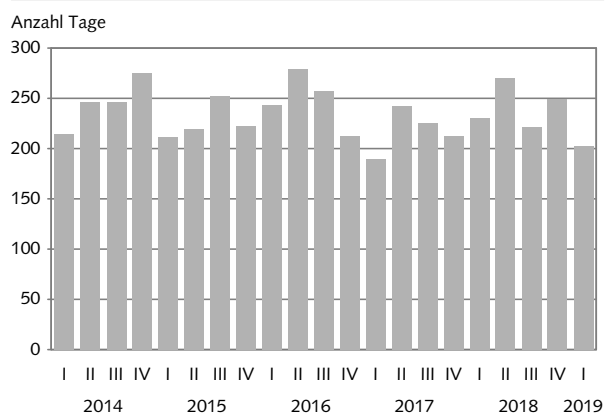
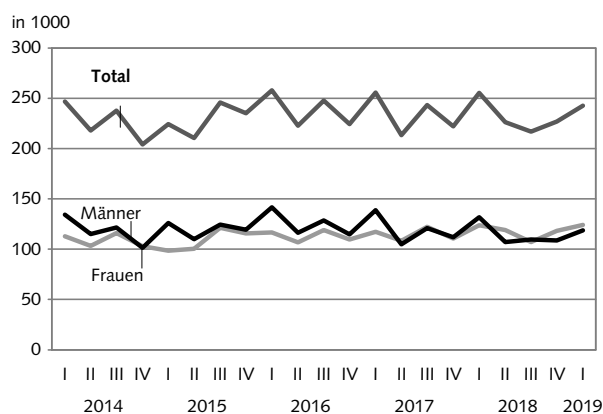
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G 2a Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G 2b



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2019

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2019

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2018 (Durchschnitt)		4. Quartal 2018 (Durchschnitt)		1. Quartal 2019 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %		VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾
5,2	4,6	TOTAL		4,9	C	0,3	-0,3
5,1	4,1	Männer		4,5	C	0,4	-0,5
5,4	5,1	Frauen		5,4	C	0,3	0,0
3,8	3,5	Schweizer/innen		3,6	C	0,1	-0,2
9,3	7,5	Ausländer/innen		8,6	C	1,1	-0,7
<i>davon:</i>							
6,8	5,5	EU-28 + EFTA		6,6	D	1,2	-0,2
15,2	12,3	Drittstaaten		13,6	D	1,2	-1,7
8,8	7,3	15-24 Jahre		7,2	D	-0,2	-1,7
5,1	4,6	25-49 Jahre		4,9	C	0,3	-0,3
4,4	3,9	50-64 Jahre		4,6	D	0,7	0,2
9,5	8,3	Ohne nachobligatorische Ausbildung		9,7	D	1,4	0,2
4,9	4,7	Sekundarstufe II		4,6	C	-0,2	-0,3
4,1	3,2	Tertiärstufe		3,8	D	0,6	-0,3
-	4,8	TOTAL, saisonbereinigt		4,7	C	-0,2	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

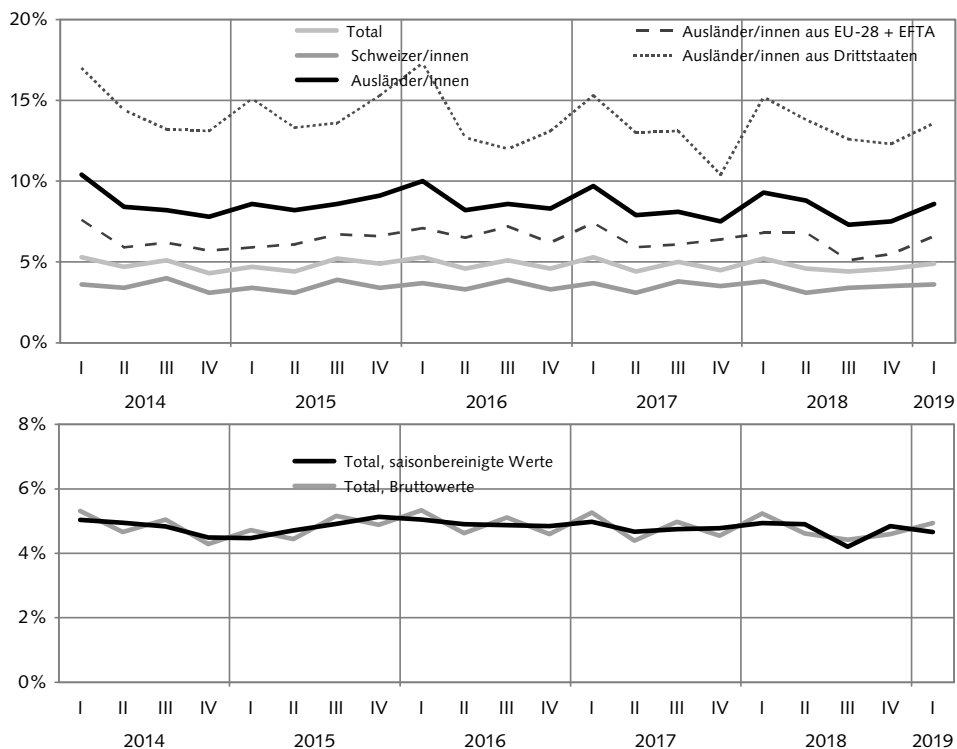
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

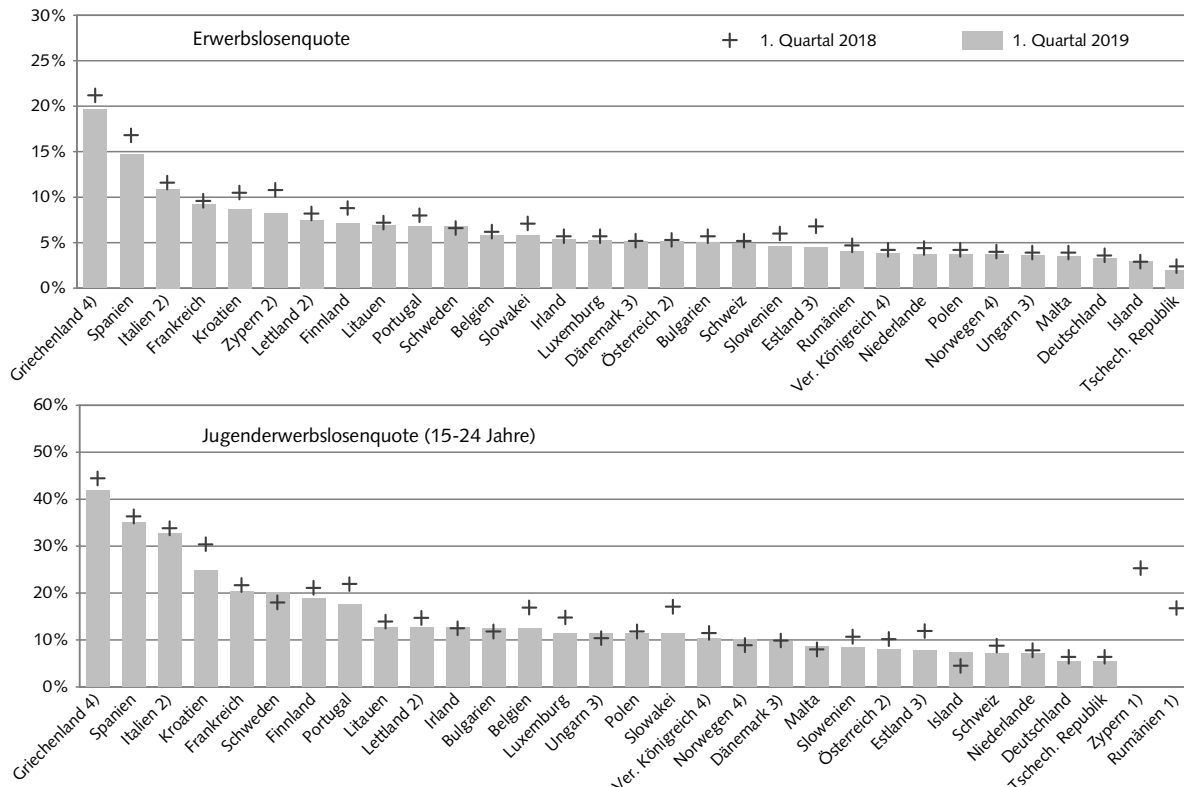
© BFS, Neuchâtel 2019

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	1. Quartal 2019
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	5,2	4,6	4,4	4,6	4,9	8,8	6,4	9,2	7,3	7,2
Eurozone (EZ19)	8,9	8,2	7,7	7,9	8,1	17,9	16,9	16,7	16,3	16,4
EU-28	7,4	6,8	6,5	6,6	6,8	15,9	15,0	15,2	14,7	14,8
Belgien	6,2	6,1	5,9	5,7	5,8	16,9	18,0	16,3	12,2	12,4
Bulgarien	5,7	5,5	5,0	4,7	5,0	11,8	15,1	13,4	9,9	12,5
Tschech. Republik	2,4	2,2	2,3	2,0	2,0	6,4	7,0	7,6	5,9	5,4
Dänemark	5,2	4,9	4,9	4,9	5,2 ³⁾	9,9	8,2	11,0	8,2	9,7 ³⁾
Deutschland	3,6	3,5	3,3	3,2	3,3	6,4	6,6	6,6	5,2	5,5
Estland	6,8	5,1	5,3	4,4	4,5 ³⁾	11,9	8,7	16,6	10,4	7,8 ³⁾
Irland	5,7	6,0	6,0	5,4	5,4	12,5	15,4	14,9	12,0	12,6
Griechenland	21,2	19,0	18,3	18,7	19,6 ⁴⁾	44,4	38,8	36,3	40,0	41,9 ⁴⁾
Spanien	16,8	15,3	14,6	14,5	14,7	36,3	34,7	33,0	33,5	35,0
Frankreich	9,6	8,7	8,8	9,1	9,2	21,7	19,4	21,4	20,4	20,3
Kroatien	10,5	7,9	7,3	8,3	8,7	30,4	20,2	19,2	25,4	24,9
Italien	11,6	10,7	9,3	10,8	10,9 ²⁾	33,8	31,6	29,2	34,1	32,6 ²⁾
Zypern	10,8	7,4	7,9	7,6	8,2 ²⁾	25,3	17,9	17,0	20,6	
Lettland	8,2	7,7	7,0	6,9	7,5 ²⁾	14,7	11,2	11,0	12,0	12,6 ²⁾
Litauen	7,2	5,9	5,6	6,0	6,9	13,9	10,9	8,9	11,1	12,7
Luxemburg	5,7	5,4	5,4	5,2	5,3	14,8	14,7	12,6	12,0	11,5
Ungarn	3,9	3,6	3,8	3,6	3,6 ³⁾	10,4	9,5	10,7	10,1	11,5 ³⁾
Malta	3,9	3,8	3,7	3,5	3,5	8,0	8,6	10,6	9,4	8,6
Niederlande	4,4	3,9	3,6	3,5	3,7	7,8	6,9	7,3	6,6	7,0
Österreich	5,3	4,6	4,9	4,6	5,1 ²⁾	10,2	9,1	9,6	8,7	8,0 ²⁾
Polen	4,2	3,6	3,8	3,8	3,7	11,8	10,2	12,7	12,4	11,4
Portugal	8,0	6,8	6,8	6,8	6,8	21,9	19,4	20,0	19,9	17,6
Rumänien	4,7	4,1	3,9	4,1	4,1	16,8	15,5	16,4	16,3	
Slowenien	6,0	5,2	5,0	4,3	4,6	10,7	8,1	9,1	7,3	8,3
Slowakei	7,1	6,6	6,4	6,1	5,8	17,1	13,7	15,3	13,6	11,4
Finnland	8,8	8,2	6,5	6,0	7,1	21,1	21,6	12,1	12,2	18,9
Schweden	6,6	6,8	6,1	5,7	6,8	18,0	20,6	14,2	14,1	20,1
Ver. Königreich	4,2	3,9	4,2	3,8	3,8 ⁴⁾	11,5	10,6	12,0	11,1	10,3 ⁴⁾
EFTA										
Island	2,9	3,6	2,2	2,4	3,0	4,5	9,2	4,9	5,3	7,3
Norwegen	4,0	3,9	4,0	3,6	3,7 ⁴⁾	8,9	10,4	9,8	9,5	10,0 ⁴⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat ²⁾ Durchschnitt Januar/Februar/März 2019
Stand: 30.4.2019 ³⁾ Durchschnitt Januar/Februar 2019
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) ⁴⁾ Werte für Januar 2019

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich G 4



1) 1. Quartal 2019 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Januar/Februar/März 2019 3) Durchschnitt Januar/Februar 2019 4) Werte für Januar 2019
 Quellen: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat © BFS, Neuchâtel 2019